



SOPHIENSCHULE
Gymnasium in Hannover

Fünf Fragen an die Beratungslehrerin

Was ist ein Beratungslehrer oder eine Beratungslehrerin?

Das sind Lehrer, die nach einer zweijährigen psychologischen Beratungsausbildung eine schriftliche und mündliche Abschlussprüfung bei den Schulpsychologen abgelegt haben. An der Schule, an der sie unterrichten, stehen sie dann für Schüler, Eltern und Lehrer bei Problemen für Gespräche zur Verfügung.

Wieso heißen Beratungslehrer auch oft „Vertrauenslehrer“?

Nur jemandem, der meine Geheimnisse nicht weitererzählt, kann ich richtig vertrauen. Beratungslehrer unterliegen der Schweigepflicht, das heißt, sie dürfen nichts aus dem Gespräch weitererzählen. Das Gespräch mit dem Beratungslehrer ist also grundsätzlich vertraulich, daher der Name „Vertrauenslehrer“.

Was macht eine Beratungslehrerin?

Sie hat erst einmal Zeit, um demjenigen, der sie aufsucht, zuzuhören und ihn und sein Problem zu verstehen. Das ist oft schon eine Erleichterung, wenn man das Gefühl hat, hier nimmt sich jemand Zeit für mich und hat auch Verständnis für mich. Mit der Hilfe der Beratungslehrerin entwickelt der Ratsuchende eine Strategie, wie man Stück für Stück das Problem, um das es geht, bewältigen kann. Es geht hier um Hilfe zur Selbsthilfe und die Stärkung der Eigenverantwortung. Daher kann Beratung auch immer nur freiwillig sein. Kein Schüler kann „als Strafe“ zur Beratung geschickt werden.

Bei Konflikten leitet sie bei einem Schlichtungsgespräch die Streitenden an, einen Kompromiss zu finden, der in einem Vertrag festgelegt wird.

Bei Mobbing wird mit dem Gemobbten, dessen Eltern und dem Klassenlehrer eine Strategie entwickelt, wie das Mobbing gestoppt wird. Dabei ist wichtig, dass nichts ohne genaue Absprache mit dem Betroffenen und seinen Eltern erfolgt.

Welche Probleme haben Schüler, die die Beratungslehrerin aufsuchen?

Das können sowohl Probleme beim Lernen sein (z.B. Lernstörungen, Prüfungsängste) als auch mit Mitschülern (Konflikte, Mobbing) oder mit Lehrern sein. Auch kommen Schüler, die sich um Mitschüler oder Freunde sorgen (z.B. wegen Suchtproblemen oder Ritzen) und wissen möchten, wie sie sich verhalten sollen. Weitere mögliche Themen sind Kummer wegen familiärer Konflikte (z.B. Scheidung) oder wegen eines Trauerfalles. Oft kommen Schüler, die mit ihren Eltern über ein Problem sprechen möchten, aber nicht wissen, wie sie das Thema am besten ansprechen sollen. Dann überlegen wir gemeinsam, wie das erfolgen kann.

Wie komme ich an einen Termin mit der Beratungslehrerin?

Wenn ich mit der Beratungslehrerin sprechen möchte, kann ich sie direkt ansprechen, den Kontakt über die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer suchen oder über piotrowski@sophienschule.de um einen Termin bitten.